

Freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Pflege vermeiden

Bettgitter hochziehen, die Bewegungsfreiheit im Rollstuhl durch vorgeklemmte Tische oder Gurte einschränken, Türen abschließen – diese und andere Maßnahmen scheinen bei unruhigen, desorientierten, „verwirrten“ Menschen oftmals erforderlich. Es gibt jedoch auch fachlich fundierte Gegenbewegungen, die den Freiheitsrechten der betroffenen Menschen hohen Stellenwert einräumen und solche Maßnahmen möglichst vermeiden wollen. Zu den rechtlichen Hintergründen, Möglichkeiten und Grenzen dieses Ansatzes, in Fachkreisen unter „Werdenfelsen Weg“ bekannt, informiert Irmgard Tollkötter, Krankenschwester, Pflegesachverständige und Verfahrenspflegerin, auf einer Veranstaltung des DemenzNetzes Ennigerloh. Die Veranstaltung findet am Mittwoch 10. Juni von 18.00 – 20.00 Uhr in der Seniorenresidenz Ennigerloh, Alter Dahser Weg 4 statt. Informationen zur Veranstaltung gibt die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf, Tel. 02382/4090.